UNIVERSITÄT GREIFSWALD
Wissen lockt. Seit 1456

# Medieninformation

## Der Nordische Klang 2026 - von Pop, Joik und Jazz bis zu Comedy ist alles dabei!

Universität Greifswald, 22.04.2026

Am 08.05.2026 startet das Festival Nordischer Klang zum 35. Mal offiziell, dieses Jahr unter Schirmherrschaft der Färöer-Inseln mit Dänemark als Partnerland. Das zehntägige Programm steht fest und der Kartenvorverkauf auf der Website des Nordischen Klangs ist voll in Gange. Auch die Klangkarte, die als Festival-Pass vergünstigten Eintritt bietet, kann dieses Jahr wieder erworben werden. Zum diesjährigen Festival werden bei den rund 40 Veranstaltungen etwa 9000 Besuchende erwartet. Es lohnt sich also, schnell zu sein, um möglichst viele der über 100 Künstler*innen erleben zu können.

---

Arrivierte Musikgrößen, wie die vielseitige Gitte Hænning, und aufregend gute Neuentdeckungen aus dem ganzen Norden, die ihre internationale Laufbahn in Greifswald starten, sorgen für vielfältige Konzerterlebnisse. Die färöische Sängerin jazzygold gibt bei der **Festivaleröffnung in der Stadthalle am 08.05.** eine musikalische Kostprobe zu ihrem Auftritt beim Doppel-Konzert in der darauffolgenden **Pop-Nacht**. Hier hat das Publikum die Chance, jazzygold mit ihrem Ensemble zu erleben, und die schwedische Band Wonders of Stevie spielt eine Hommage an den legendären Pop- und Soul-Künstler Stevie Wonder. Vom 10. bis 12.05. erklingt drei Tage lang nordische Folk-Musik - quasi ein Festival im Festival. Man kann traditionelle Musikinstrumente wie die Nyckelharpa bei Hedin & Meidell oder die Trall-Gesangstradition mit Ulrika Gunnarsson und Anders Larsson kennenlernen. Bei der finnischen Band Thalamus wird in der **Folk-Nacht** das Tanzbein geschwungen, anschließend entführt uns die dänische Band Trolska Polska beim Märchenkonzert in die Welt von Wassernymphen, Kobolden und Elfen. Bei der **Jazz-Nacht** am 13.05. erklingen Eurythmics im neuen Gewand: Das Kristin Korb Trio macht aus Sweet Dreams süße Jazz-Träume. **Klassik** ist u.a. mit dem herausragenden estnischen Talent Tähe-Lee Liiv am Klavier sowie der Partnerstädte-Kooperation der Musikschulen Greifswald, Kotka und Lund vertreten.

Dieses Jahr erfüllt der Nordische Klang sich und seinem Publikum auch endlich wieder den langgehegten Wunsch nach **Actioncomedy-Theater** vom Feinsten. Die dänische Theaterkompanie Don Gnu füllt an Christi Himmelfahrt mit der nonverbalen Show "Tennis" die Stadthalle - Sport von seiner irrwitzigen Seite.

Auch der **Visuelle Klang** und der **Wissensklang** sind mit einer Reihe von Ausstellungen im St. Spiritus und der Rathausgalerie sowie Tagungen und Podiumsdiskussionen im Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Teil des kulturellen Programms. In Zusammenarbeit mit dem Institut für Fennistik und Skandinavistik wird sowohl bei der Tagung Finnisch Nachhaltig als auch beim literarisch-kulinarischen Symposion diskutiert, gelesen und präsentiert.

Ein echtes Highlight aller Sinne wird in diesem Jahr der **Nordic Vibes-Abend** am 15.05. mit der soulig-explosiven estnischen Sängerin RETI und der samischen Musikerin und Joikerin Hildá Länsman, bei dem mitunter traditioneller Joik-Gesang mit Electronica-Beats und Visual Arts interagieren. Das große Finale, das **Abschlussfest**, feiert der Nordische Klang mit der norwegischen Band GiddyGang und Inspector Spacetime aus Island am 16.05.

Neben den Konzertabenden bietet der Nordische Klang auch ein breites Programm für die kleinen Gäste. Beim **Kinderklang** zeigt die Stadtbücherei am 08.05. den Film "Der Junge und

die Wildgänse" und taucht beim Vorlesen am Samstag in nordische Geschichten ein. Im Pommerschen Landesmusum können Kinder ihre eigenen künstlerischen Talente entdecken und Bilder auf Staffeleien malen. Darüber hinaus laden beim **Kulinarischen Klang** verschiedene lokale Restaurants und Cafés dazu ein, die nordische Küche zu erleben.

**Zum Festival**
Das Greifswalder Festival Nordischer Klang ist die größte alljährliche Genre-übergreifende Veranstaltung in Deutschland, bei der Musik, Kunst und Literatur aus Skandinavien, Finnland und Estland im Mittelpunkt stehen. Gegründet wurde das Festival 1991 am Institut für Fennistik und Skandinavistik und wurde 2024 mit dem Kulturförderungspreis Mecklenburg-Vorpommern ausgezeichnet. Mehr Informationen finden Sie auf unserer Website nordischerklang.de oder unseren Social Media Kanälen auf Facebook und Instagram. Der NDR wird das Festival auch in diesem Jahr als Medienpartner begleiten und unterstützen.

**Kontakt**
Pauline Hübner
Presse & PR
presse-nokl obscureAddMid() uni-greifswald obscureAddEnd() de
nordischerklang.de/presse